

Versorgungsausgleich

Beitrag von „Annicri“ vom 19. Juli 2025 16:55

Zitat von Valerianus

Das kann gegengerechnet werden mithilfe der Barwerte der Anwartschaften.

Beispiel: du hast 400€ Pension erwirtschaftet in der Zeit, Barwert von 80.000€, er 300€ Rente im Barwert von 60.000€. Dann gehen von dir 10.000€ Barwert ab, die ihm bei der Deutschen Rentenversicherung gutgeschrieben werden.

Beides einzeln auszugleichen führt zu den von dir beschriebenen Nachteilen.

Vielen Dank, nach so einer Möglichkeit habe ich gesucht!

Dann würde in deinem Beispiel ja ich 70.000 € Barwert behalten und 10.000 € Barwert abgeben und er behält eben auch seine 60.000 € Barwert und bekommt 10.000 € von mir. Im Ergebnis ja eigentlich gleich wie wenn jeder dem anderen die Hälfte abgeben würde, nur das in diesem Beispiel eben der Großteil meiner Pension mir auch als Pension verbleibt und nicht eine Kompensation in Form einer gesetzlichen Rente mir überwiesen wird.

Eugenia Es ist so, dass es nicht ein gemeinsamer Anwalt ist, sondern sein Anwalt. Wir hatten uns nur entschieden, keinen zweiten Anwalt zu nehmen wegen der Kosten. Also er ist nicht gemeinsamer Anwalt, sondern einfach nur der einzige Anwalt, weil man wohl auch nur einen braucht. Weil er aber meinen Partner vertritt und dann ja auch in seinem Interesse handeln muss, ist es für mich schwierig ihm zu vertrauen.

Ich denke, dass ich meinem Partner den Weg von Valerianus vorschlagen werde. Es ist allerdings wohl so, dass man selbst dann, wenn man alles total einvernehmlich macht, einen zweiten Anwalt braucht, wenn man beim Versorgungsausgleich eine Änderung vornehmen will: <https://www.online-scheidung-deutschland.de/scheidung-onli...iche-scheidung/>

Nach dieser Quelle kann man alternativ auch zu einem Notar gehen und braucht dann keinen zweiten Anwalt. Im Endeffekt werde ich wahrscheinlich aber von der Zustimmung bzw. Güte meines Partners abhängig sein. Wenn der nicht mitspielt, werde ich wohl oder übel dann doch einen eigenen Anwalt nehmen müssen.

Von euch scheinen einige schon durch eine Scheidung gegangen zu sein. Hat es denn irgendjemand komplett einvernehmlich mit nur einem Anwalt hinbekommen? Hört sich ja bisher eher nicht so an.